

2019 – 2027

**SPECIAL-OLYMPICS
GERÄTTURNEN FRAUEN
OFFIZIELLES HANDBUCH 2**

Hinweis für Trainer:

Dieses Dokument konzentriert sich in erster Linie auf das Werten. Trainer sollten es jedoch sorgfältig studieren um zu verstehen, wie Kampfrichter Pflichtübungen und Kürübungen bewerten.

Special Olympics Artistic Gymnastics folgt im Wesentlichen der Federation of International Gymnastics (FIG) und dem Code de Pointage (CdP) mit einigen Modifikationen für unsere Athleten. Die deutsche Fassung des Code de Pointage ist abrufbar unter:

https://www.gymnastics.sport/publicdir/rules/files/de_WAG%20CoP%202022-2024.pdf

Der CdP, zusammen mit den Special Olympics Women's Artistic Gymnastics Scoresheets (Wertungszetteln), soll ein angemessenes Maß an Genauigkeit durch alle gewährleisten, die über ein grundlegendes Verständnis der Sportart verfügen; unabhängig von ihrer Erfahrung.

Aufgaben und Zuständigkeiten der Kampfrichter:

Professionalität:

- Aufgrund der großen Bedeutung der einzelnen Bewertung und in Fairness gegenüber allen, dürfen die Kampfrichter nicht mit Trainern, Eltern oder Athleten bezüglich einer bestimmten Übung sprechen. Diese Regel gilt in und außerhalb der Halle. Wenn trotzdem derartige Kommunikation erfolgt, wird dem Ausschuss/der Wettkampfleitung empfohlen, den Kampfrichter abzusetzen.
- Von den Kampfrichtern wird erwartet, dass sie den Richtlinien entsprechend korrekt gekleidet sind, wie es vom Wettkampfkomitee festgelegt wurde. Sie dürfen nur Schuhe tragen, die keine Schäden an den Matten oder anderen Geräten in der Halle verursachen.

Kampfrichter:

Je nach Wettkampf können die Verantwortlichkeiten der Kampfrichter u. a. folgende Tätigkeiten umfassen:

- Faire und korrekte Bewertung jeder Übung nach den zum Zeitpunkt des Wettkampfes gültigen Regeln

- Berechnung der Wertung jedes Athleten in weniger als 1 Minute nach Abschluss jeder Übung
- Einreichen korrekt berechneter Wertungen lt. aktuellem Auswertungssystem.
- Erlernen des benannten Auswertungssystems, um die Punkteingabe effizient zu ermöglichen
- Angemessene Aufbewahrung aller Bewertungen nach Athleten und/oder Start-Nummer bis zur Siegerehrung.
- Genaue Beschreibung ihrer eigenen Wertung im Falle einer Untersuchung/eines Protestes
- Fehler, die während einer Anfrage/Protestdiskussion festgestellt wurden, bereitwillig zu korrigieren

Kampfrichtereinsatzleitung:

Neben den Aufgaben eines Kampfrichters kann die Kampfrichtereinsatzleitung auch für folgende Aufgaben zuständig sein:

- genaue Berechnung der Endergebnisse
- Eingabe von Wertungen in das dafür vorgesehene Auswertungssystem
- Unterweisung der Kampfrichter über die Erwartungen der Veranstaltung
- Durchführung einer Besprechung, wenn Wertungen zu weit abweichen
- Verwaltung von zeitgesteuerter Einturnzeit, wenn das Wettkampf-Format nicht traditionell ist
- Angebot und Verwaltung einer zusätzlichen Einturnzeit nach einem unerwarteten Ereignis, das den Fluss der Veranstaltung unterbricht (wie z. B. Ausfall des Lichtsystems, Feueralarm, Verletzung etc.)
- Angebot der Wiederholung einer Bodenübung im Falle eines Musikausfalls
- Kontaktaufnahme mit dem Technischen Komitee oder dem Mitglied des Schiedsgerichtes bei Bedarf
- Zeitliche Überwachung des Aufwärmens, 30 Sekunden Kontakt mit dem Gerät, je nach Bedarf

Kampfrichterleitung:

Die Kampfrichterleitung wird vom Technischen Komitee gemäß dem Handbuch des Technischen Komitees der Special Olympics ausgewählt.

Die Kampfrichterleitung kann ernannt werden, um die Kampfrichter ohne eine Zuweisung zu einem/r bestimmten Kampfrichter/in (generelle Supervision) zu überwachen, oder sie kann beauftragt werden, aktiv in einem Kampfgericht zu werten.

Zu den Verantwortlichkeiten können gehören:

- Verbindung zwischen der Wettkampfleitung, dem Technischen Komitee, den Trainern und den Kampfrichtern
- Mitarbeit in der Protest-Jury, wie in Special Olympics Artikel 1 bezeichnet
- Zuweisung von Kampfrichtern zu bestimmten Gremien, wenn dies vom Technischen Komitee delegiert wird
- Abstimmung mit dem Technischen Komitee um Zeitplan, Kleidungsvorschriften, Transfer, Unterkunft, Verpflegung, Vorschriften hinsichtlich der Veranstaltung und andere spezifische Informationen festzulegen. Anmerkung: Bei manchen Wettkämpfen kann es sein, dass es kein Technisches Komitee gibt. Es kann einen vom Ausrichter ernannten Wettkampfleiter geben, der für alle Angelegenheiten hinsichtlich der Wettkampfstätte zuständig ist. In diesem Fall entscheidet die Kampfrichterleitung über solche die Kampfrichter betreffenden Angelegenheiten selbständig.
- Besprechung der Regeln mit den Kampfrichtern in einer vorbereitenden Sitzung
- Klärung von Fragen zur Wertung von Übungen, zum Auswertungssystem, zum Wettkampfformat
- Instruktion oder Vermittlung von Instruktionen für die Kampfrichter, wie das genutzte Auswertungssystem zu verwenden ist
- Besprechung von Richtlinien hinsichtlich des Verweises von Trainern an den/die Oberkampfrichter wegen Klärungen von Regeln, Einsprüchen/Protesten und anderen wettkampfbezogenen Fragen
- Besprechung von Verfahren für die Berichterstattung unsportlichen Verhaltens, Bedenken hinsichtlich der vollen Einsatzfähigkeit oder anderer Probleme

Wettkampfformate:

Es gibt drei grundlegende Wettkampfformate

- Traditionelles Format
Athleten turnen sich an allen vier Geräten ein, bevor der Wettkampf beginnt. Dies kann auftreten in Hallen mit nur einem Gerätesatz oder in Hallen mit separater Aufwärmhalle. Im Falle eines getrennten Einturnens in der Einturnhalle erhalten die Athleten eine 30-

sekündige Kurzeinturnzeit am Gerät in der Wettkampfhalle vor dem Beginn ihrer Übungen.

- **Modifiziertes traditionelles Format**
Ein Gerätesatz wird zur Verfügung gestellt. Festgelegte Einturnzeiten finden unmittelbar vor dem Wettkampf an jedem Gerät statt. Es ist keine 30-sekündige Kurzeinturnzeit erforderlich.
- **Nicht-traditionelles Format**
Zwei Gerätesätze werden an der Wettkampfstätte zur Verfügung gestellt. Die Athleten absolvieren das Einturnen und den Wettkampf am selben Gerät. Einturnen und Wettkämpfe werden an jedem Gerät gestaffelt. Die Kampfrichter wechseln für den Wettkampf von einem Gerätesatz zum anderen. Es ist keine 30-sekündige Kurzeinturnzeit erforderlich.
- **Athleten der Special Olympics führen aus Sicherheitsgründen ihren Wettkampf normalerweise nicht auf Geräten durch, die auf einem Podium aufgestellt sind**

Kampfgerichte:

Die korrekte Bewertung jeder Übung besteht aus zwei Komponenten: Schwierigkeit (D) und Ausführung (E).

- Das D-Kampfgericht (Schwierigkeit) bestimmt, ob die Übung nach der Ausschreibung ausgeführt wurde (Pflichtübungen) oder die Wettkampfanforderungen erfüllt (Kürübungen)
- Das D-Kampfgericht ermittelt die D-Note der Übung basierend auf dem Schwierigkeitsgrad plus Bonus und wendet alle anwendbaren neutralen Abzüge an.
- Das E-Kampfgericht (Ausführung) wertet die Ausführung jedes ausgeführten Elementes im Vergleich zu der bestmöglich zu erwartenden Ausführung aus und wendet alle für die Ausführung und die Amplitude geltenden Vorschriften an.

Das Kampfgericht kann aus einem bis vier Kampfrichtern pro Gerät bestehen:

Special Olympics World Games und große nationale oder internationale Wettkämpfe

- vier Kampfrichter – bestehend aus zwei D- und zwei E-Kampfrichtern – D1, D2, E1, E2.

Mittelgroße bis große Wettkämpfe

- drei Kampfrichter – bestehend aus einem D-Kampfrichter und zwei E-Kampfrichtern – D1, E1, E2.

Kleine bis mittlere Wettkämpfe

- zwei Kampfrichter – bestehend aus einem D- und einem E-Kampfrichter – D1, E1.

Sehr kleine Wettkämpfe

- ein Kampfrichter – zuständig für die D- und E-Note – D1 & E1.

D1 Zuständigkeiten:

- Oberkampfrichter für die Veranstaltung.
- bestimmt, ob jede Übung gemäß der Ausschreibung durchgeführt wurde (Pflichtübungen) oder die Wettkampfanforderungen erfüllt (Kürübungen)
- ermittelt den Startwert der Übung basierend auf Schwierigkeitswert, Bonifikationen und allen anwendbaren neutralen Abzügen
- gewährleistet eine genaue Auswertung jeder Übung nach Special Olympics Artikel 1, den Regeln der Artistic Women's Artistic Gymnastics, dem Special Olympics Judges Handbuch und den FIG Richtlinien
- überwacht die Konstanz der Wertungen des Kampfgerichtes im Wettkampf
- zeigt jedem Athleten an, die Übung zu beginnen
- führt kampfrichterinterne Besprechungen durch, wenn D-Werte nicht identisch sind oder E-Werte zu weit auseinander liegen
- kann in der Protest-Jury eingesetzt sein
- identifiziert Verstöße gegen die Richtlinien des vollen Einsatzes
- bespricht mit dem Kampfgericht spezifische Anforderungen vor dem Start des Wettbewerbs
- überwacht die Vorbereitung des Kampfgerichtes im Podiumstraining

D2 Zuständigkeiten:

- bestimmt, ob jede Übung gemäß der Ausschreibung durchgeführt wurde (Pflichtübungen) oder die Wettkampfanforderungen erfüllt (Kürübungen)
- ermittelt den Ausgangswert der Übung basierend auf Schwierigkeitswert, Bonifikationen und allen anwendbaren neutralen Abzügen
- gewährleistet eine genaue Auswertung jeder Übung nach Special Olympics Artikel 1, den Regeln der Artistic Women's Artistic Gymnastics, dem Special Olympics Judges Handbuch und den FIG Richtlinien
- präsentiert ihre Auswertung professionell im Rahmen einer Kampfrichterbesprechung

- unterrichtet den D1-Kampfrichter über alle beobachteten neutralen Abzüge, wie z. B. Lini Verstöße, Hilfeleistung etc.
- benachrichtigt den D1-Kampfrichter über unangemessenes Verhalten oder Bedenken bezüglich des vollen Einsatzes

E1 Zuständigkeiten:

- bewertet die Ausführung jedes Elementes in jeder Übung im Vergleich zur optimalen Ausführung
- bewertet den Gesamteindruck der gesamten Kürübung, einschließlich der Körperhaltung, der Übergänge zwischen Elementen, übertriebene Darstellung usw.
- bewertet Kürübungen hinsichtlich Artistik, Dynamik, Musikalität, Rhythmus, Präsentationsqualität
- gewährleistet eine genaue Auswertung jeder Übung nach Special Olympics Artikel 1, den Regeln der Artistic Women's Artistic Gymnastics, dem Special Olympics Judges Handbuch und den FIG Richtlinien
- sorgt dafür, dass die Abzüge des E-Kampfrichters nicht zu weit auseinander liegen und richtig gemittelt werden, bevor der Durchschnitt an das Auswertungssystem übermittelt wird
- präsentiert die Auswertung professionell im Rahmen einer Kampfrichterbesprechung
- unterrichtet den D1-Kampfrichter über alle beobachteten neutralen Abzüge, wie z. B. Lini Verstöße, Hilfeleistung etc.

E2 Zuständigkeiten:

- bewertet die Ausführung jedes Elementes in jeder Übung im Vergleich zur optimalen Ausführung
- bewertet den Gesamteindruck der gesamten Kürübung, einschließlich der Körperhaltung, der Übergänge zwischen Elementen, übertriebene Darstellung usw.
- bewertet Kürübungen hinsichtlich Artistik, Dynamik, Musikalität, Rhythmus, Präsentationsqualität
- gewährleistet eine genaue Auswertung jeder Übung nach Special Olympics Artikel 1, den Regeln der Artistic Women's Artistic Gymnastics, dem Special Olympics Judges Handbuch und den FIG Richtlinien
- präsentiert die Auswertung professionell im Rahmen einer Kampfrichterbesprechung

- unterrichtet den D1-Kampfrichter über alle beobachteten neutralen Abzüge, wie z. B. Linienv Verstöße, Hilfeleistung etc.

Anwendung der Wertungsrichtlinien:

D-Kampfrichter des Kampfgerichtes beurteilt:

- Elemente, die in Pflichtübungen geturnt werden (Level A bis 2)
 - schreibt die zugewiesene Wertigkeit eines jeden ausgeführten/versuchten Elementes gut
 - schreibt gegebenenfalls Bonifikationen gut
 - wendet gegebenenfalls neutrale Abzüge an
 - berechnet den endgültigen Ausgangswert
 - führt Gespräche mit anderen D-Kampfrichtern, um eine Einigung zu erzielen
- Elemente in modifizierten Kürübungen (Level 3)
 - erkennt und hält die gezeigten Elemente schriftlich fest
 - schreibt die zugewiesene Wertigkeit der gezeigten Elemente gut, siehe Elementetabelle oder FIG Code of Points
 - stellt fest, ob wettkampfspezifische Anforderungen erfüllt wurden und prämiert entsprechend
 - wendet gegebenenfalls neutrale Abzüge an
 - berechnet den endgültigen Ausgangswert
 - führt Gespräche mit anderen D-Kampfrichtern, um eine Einigung zu erzielen
- Elemente in Kürübungen (Level 4)
 - erkennt und hält die gezeigten Elemente schriftlich fest
 - schreibt den zugewiesenen Wert der 8 höchsten Elemente gut, siehe Elementetabelle oder FIG Code of Points
 - schreibt Bonifikationen gut, wie auf den Wertungsbögen festgehalten
 - stellt fest, ob wettkampfspezifische Anforderungen erfüllt wurden und prämiert entsprechend
 - wendet gegebenenfalls neutrale Abzüge an
 - berechnet den endgültigen Ausgangswert
 - führt Gespräche mit anderen D-Kampfrichtern, um eine Einigung zu erzielen.

Besonderer Hinweis: In einer Kürübung kann eine Turnerin jedes Element verwenden, das derzeit in einer Pflichtübung vorhanden ist. Wenn eine Turnerin allerdings drei aufeinanderfolgende Elemente, aus einer Pflichtübung verwendet, gibt es einen Abzug in Höhe eines Punktes (1.0) vom Ausgangswert. Dieser Abzug soll eine Turnerin davon abhalten, beim Erstellen einer Kürübung eine Serie von Elementen direkt aus einer Pflichtübung zu übernehmen.

Bei einem Kampfgericht mit vier Kampfrichtern müssen die D-Werte übereinstimmen.

Die D-Kampfrichter vergeben eine Mindestpunktzahl von 1,00, wenn die Turnerin irgendeinen Teil einer Übung zeigt.

Es gelten die Bewertungsbögen für Kampfrichter 2019 – 2027 für die maximal zulässige D-Note für Übungen aller Level.

- Bonifikationen können nur verwendet werden, um die maximal zulässige D-Note zu erreichen
- Ausgangswerte, die je nach Level variieren, sind auf den Bewertungsbögen übersichtlich dokumentiert
- Ein Element kann zweimal in einer Übung einen Schwierigkeitswert erhalten, und die Kombination kann bonifiziert werden
- Bewertungsbögen sind nach Veranstaltung zu ordnen mit einer zusätzlichen Tabelle mit den gängigsten Elementen und deren Wertigkeiten
- Eine ganze Übung kann ohne Abzüge gegengleich geturnt werden, und ein einzelnes Element kann ohne Abzüge gegengleich geturnt werden, solange der Raumweg nicht verändert wird
- Ein ausgeführtes Element kann nur eine besondere Anforderung erfüllen
- Es ist nicht notwendig, dass Anforderungen durch höherwertige Elemente erfüllt werden. Sie können mit allen Elementen erfüllt werden, die anerkannt werden.

NEUTRALE ABZÜGE –ABZUG max 4. 00 Pkt

Unkorrekte Kleidung		0,3
Unsachgemäße Gerätenutzung oder Benutzung von Hilfsmitteln*		1,0
Undiszipliniertes oder unsportliches Verhalten	je	0,3
Kein Anmelden oder Abmelden	je	0,1

Nicht-Entfernen von Sprungbrett oder anderen Hilfsmitteln	je	0,3
Hilfeleistung durch Trainer	je	0,5
Zuruf von Trainern oder Teamkollegen	je	0,3
Signale/Handzeichen durch den Trainer		0,1
Nichtbeginn der Übung nicht innerhalb 30 sec. nach Aufruf	je	0,3
Falsche Anzeige der Startnummer	je	0,3
Trainer nicht in Position für „unterstützende Hilfe“ lt. Ausschreibung	je	1,0
Überschreitung der Aufwärmzeit (Turner*in kann das gerade geturnte Element zu Ende einturnen, wenn die Zeit es erlaubt)		0,3
Boden: Überschreiten der Linie	je	0,1
Zu lange Übung		0,1
Zu kurze Übung		2,0
Boden: fehlende Übereinstimmung zwischen der Bewegung und Musik am Ende der Übung		0,3
Falscher/ungenügender Rhythmus während der Übung		0,3

* Bei einer besonderen Behinderung kann ein Trainer vor dem Wettkampf eine Petition beim TD einreichen.

Unsachgemäße Gerätenutzung umfasst Level 3 oder Level 4 Athleten, die auf dem Übungsbalken turnen oder Level 1 Athleten, die auf dem hohen Balken turnen.

E-Kampfrichter bewerten:

- Ausführungsabzüge werden auf jedes einzelne Element angewendet
- es kann mehr als ein Abzug auf ein Element angewandt werden

Kleine Fehler	Leicht gebeugte Arme, Knie, geöffnete Beine, Gleichgewichtsverlust usw.	0,1
Mittlere Fehler	gebeugte Arme, Knie, geöffnete Beine, Gleichgewichtsverlust usw.	0,3
Große Fehler	Übermäßig gebeugte Arme, Knie, geöffnete Beine, Gleichgewichtsverlust usw.	0,5
Stürze*	Einschließlich Stürze auf das oder vom Gerät	1,0
Vermeidung von Stürzen	Stütz auf dem Gerät, Fassen des Gerätes um einen Sturz zu vermeiden	0,3
Amplitude	Zu geringer Bewegungsumfang im Vergleich zur optimalen Ausführung, fehlendes Aufstrecken	0,1
Rhythmus	Pausen, Unterbrechungen, Stopps	0,1

Dynamik	Ungenügend dynamische allgemeine Präsentation	0,1
Präsentation	Mangelnde Kontaktaufnahme mit Kampfrichtern/Zuschauern, Blick ständig zum Boden/Balken gerichtet	0,1

* Stürze werden vom D-Kampfgericht für die Stufen A, B & C abgezogen

- Die Wertung des E-Kampfgerichtes wird gemittelt, wenn zwei Kampfrichter im Kampfgericht sind
- Die Wertungen beider Kampfrichter müssen in einem zulässigen Abstand zueinander sein
- Der Mittelwert der beiden Wertungen bestimmt den zulässigen Bereich

Durchschnittliche Punktzahl zwischen	Zulässige Abweichung
9,50 – 10,00	0,1
9,00 – 9,45	0,3
8,00 - 8,95	0,5
unter 8,00	1,0

Wertung:

Die Wertungen jedes Athleten werden anhand bestimmter Formeln ermittelt:

Wertung Einzelgerät:

- D-Note + E-Note (Mittelwert) = Endnote

Die Wertungen für den Vierkampf werden mit einer der beiden folgenden Formeln berechnet:

Wenn nur ein Finalwettbewerb angeboten wird, ist die Punktzahl für den Vierkampf die Summe aller 4 Gerätewertungen:

V : 15,50

UB: 12,30

BM: 10,20

FX: 14. 30

AA: 52,30

Wenn sowohl Vorrunde als auch Finaldurchgang angeboten werden, ist die Formel für den Vierkampf:

25% der Punktzahl des gesamten Vorwettkampfes (Vierkampf) des Athleten

+ 75% der Punktzahl des Finales des Athleten (Vierkampf)

= die für die Endplatzierung gültige Endwertung des Athleten

Vorrunde Vierkampf: $52,30 \times 0,25 = 13,075$

Finals Vierkampf: $54,70 \times 0,75 = \underline{41,025}$

Endwertung: 54,10

Siegerehrungen:

Die Einteilungen der Wertungsklassen werden nach den Richtlinien in Special Olympics Artikel 1 festgelegt

- Jeder Athlet erhält Auszeichnungen nach Special Olympics Artikel 1 Richtlinien innerhalb seines Niveaus, Alters, Gruppe und Abteilung für jeden Wettkampf, an dem sie teilnehmen
- Wettkämpfe, die ausgezeichnet werden, umfassen Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken, Boden und Vierkampf
- Hinweis: Athleten haben keinen Anspruch auf eine Auszeichnung im Vierkampf, wenn sie nicht an allen vier Wettkämpfen teilnehmen.

Proteste

Protestrichtlinien sind in Special Olympics Artikel 1 zu finden. Die Organisatoren der Spiele sollten diese Formulare zur Verfügung stellen.